

Bernd Weigand auf Platz drei

HENNEF. Bei den Judo-Weltmeisterschaften der Veteranen in Malaga waren über 1000 Judokas aus 52 Ländern am Start. Mit dabei war auch Bernd Weigand, langjähriger Trainer des Judo-Club Hennef und immer noch aktiver Kämpfer. Er startete bei den Männern in der Klasse M6 und belegte in der Gewichtsklasse über 100 kg einen sehr guten dritten Platz. Nachdem er mit einer Niederlage gegen den späteren Sieger in das Turnier startete, erkämpfte er sich den Weg in das kleine Finale um Rang drei und besiegte dabei einen Russen. (que)

Dragons-Azubi ist der beste Sportkaufmann

BAD HONNEF. Dennis Berresen, ehemaliger Auszubildender bei den Dragons Rhöndorf, hat seine Abschlussprüfung im Winter 2013/2014 als Bester in ganz Deutschland bestanden. Für diese herausragende Leistung wird der 22-Jährige, der den Drachen nach seiner Ausbildung parallel zu seinem Studium weiter erhalten geblieben ist, am 8. Dezember 2014 beim Deutschen Industrie- und Handelskammer-

Vor dem größten Erfolg

Motorsport: Team Derscheid uneinholbar in Führung

Von GÜNTHER WOLFF

MUCH. Hochmotiviert reiste das Privatteam um Rolf Derscheid und Michael Flehmer aus Much, nachdem der achte Lauf der Langstreckenmeisterschaft VLN wegen Nebel abgesagt wurde, zu Lauf neun um weitere Punkte im Kampf um die Meisterschaft in Europas größter Breitensportrennserie für Tourenwagen zu erringen. Schließlich war das Ziel vom Team Derscheid die Tabellenführung in der Meisterschaft mit mehr als 800 Fahrern zu verteidigen.

Wie immer war der BMW E90 325i im heimischen Much von den Mechanikern perfekt vorbereitet und das Zeittraining am Samstagmorgen konnte beginnen – wären da nicht wieder dicke Nebelschwaden gewesen. Mit einer Stunde Verspätung wurde das Zeittraining dann mit über 200 Fahrzeugen doch gestartet.

Michael Flehmer nahm als erster das Training auf und kam in einer freien Runde auf eine Rundenzeit von 10:02 Minuten. Durch den dann einsetzenden extremen Verkehr auf der Nordschleife beendete er sein Training und übergab das Fahrzeug an Rolf Derscheid. Der Teamchef hatte doch noch eine halbwegs freie Strecke und erzielte eine Rundenzeit von 9:59 Minuten, was zu die-



Die Crew des Teams Derscheid, die uneinholbar Ende Oktober in das Saisonfinale gehen wird.

sem Zeitpunkt Rang eins in der Startaufstellung der Klasse bedeutete. Eine noch bessere Zeit war durch viele Gelbphasen in seinem Stint nicht mehr möglich. Die direkten Klassenkonkurrenten legten zu Trainingsende nochmals nach und der BMW aus dem Aggertal befand sich nur noch auf Rang vier.

Michael Flehmer fuhr wie immer den Start und passierte in der zweiten Runde schon als Führender die Ziellinie. Die Führung zwischen den beiden schnellsten Fahrzeugen der Klasse wechselte von nun an laufend bis eine Gelbphase den Derscheid-BMW einbremste während der zu diesem Zeit-

punkt führende Konkurrent noch freie Fahrt hatte. So gingen 55 Sekunden auf den Aesthetic-BMW verloren, obwohl Flehmer mit 9:55 Minuten extrem schnelle Zeiten fuhr.

Beim Boxenstopp kam die Stunde der extrem eingespielten Boxencrew des Teams. Als Derscheid die Boxengasse verließ war der Rückstand um knapp 30 Sekunden geschrumpft. Derscheid kam auf der Strecke immer näher an den Führenden der Klasse heran, ehe es ihm gelang in der Klostertalkurve die Führung, begünstigt durch plötzlich fehlenden Vortrieb des Konkurrenten, zu übernehmen. Der

siebte Klassensieg und die wichtigen Punkte waren eingefahren. Der Derscheid-BMW wurde routinemäßig von den technischen Kommissaren untersucht und in allen Punkten für reglementskonform befunden. Mit den wichtigen Punkten liegt das Privatteam derzeit in der VLN Meisterschaft uneinholbar vorne. Vor dem Saisonfinale am 25. Oktober war Derscheid überglücklich: „Wenn das wirklich so ein sollte, geht für Michael und mich ein Traum in Erfüllung. Bedanken möchte ich mich bei meiner Mannschaft, die auch bei diesem Lauf einen hohen Anteil am Sieg hatte.“

Blasczyk holt zwei Medaillen

SIEGBURG. Gleich zwei Mal Edelmetall konnte Michael Blasczyk vom RV Siegburg bei den Bahnrad-Weltmeisterschaften der Masters in Manchester erringen.

In seiner Spezialdisziplin, dem Punktefahren, holte der Siegburger Sportler die Goldmedaille und damit den Weltmeistertitel. Beim Punktefahren entscheiden Zwischenwertungen, bei denen 5, 3, 2 und 1 Punkt an die ersten vier Fahrer vergeben werden. Blasczyk hatte das Rennen über 60 Runden und sechs Wertungsprints von Beginn an dominiert, fuhr immer in der Spitze mit und übernahm nach der vierten Zwischenwertung die Führung im Gesamtklassement. Wohl wissend, dass nun schon die fünfte und damit vorletzte Wertung die Entscheidung im Titelkampf bedeuten konnte, zündete der Aktive des RV Siegburg nun den Turbo, setzte sich mit großem Vorsprung vom Feld ab und sicherte sich die Maximalpunktzahl des Wertungsprints. Nur noch eine Panne oder ein Sturz hätte den Sieg vereitelt. Doch Blasczyk lockerte den Griff um die Goldmedaille nicht mehr und fuhr als verdienter Sieger und neuer Weltmeister über die Ziellinie.

Zuvor hatte der Siegburger bereits im Scratch, einem Bahnrennen auf Endspurt, die Silbermedaille gewonnen. Blasczyk war damit der erfolge-